

## **Schubart, Christian Friedrich Daniel: Der kalte Michel (1782)**

1 War einst ein deutscher Junker  
2 Im prächtigen Paris;  
3 Er wollt' sein Geld in Ehren  
4 Und mit Geschmack verzehren  
5 In Frankreichs Paradies.

6 Auf einmal blieb der Wechsel  
7 Ihm allzulange aus.  
8 Er schrieb zwar viel naive  
9 Und wohlgesetzte Briefe,  
10 Doch keiner kam von Haus.

11 Des Franzmanns Complimente  
12 Die waren jetzt nicht groß;  
13 Nur, die mit vollen Händen  
14 Ihr deutsches Geld verschwenden,  
15 Sieht gerne der Franzos.

16 Da war der Junker traurig,  
17 Und hängt das Mäulchen schief.  
18 Es äugelt ihm itzunder  
19 Vergeblich der Burgunder,  
20 Er will nur Geld und Brief.

21 Einst schaut er zu dem Fenster  
22 Mit dunkelm Blick hinaus;  
23 Schon träumt er von Pistolen,  
24 Von Mord und Teufelholen:  
25 Da kam sein Knecht von Haus.

26 Gleich schrie er: »Guter Michel,  
27 O komm doch 'rauf zu mir!«  
28 Der Michel sprach: »Ihr Gnaden!

29 Ein Schöpplein könn' nicht schaden;  
30 Ich weiß kein Wirthshaus hier.«

31 Der Kerl war nun im Zimmer;  
32 Der Junker fragt: »Was Neu's?«  
33 Doch Michel setzt sich nieder,  
34 Labt erst mit Wein die Glieder,  
35 Dann sagt er, was er weiß.

36 »ei, denkt doch, gnäd'ger Herre!  
37 Der Rabe ist verreckt.  
38 Er hatte wenig Futter,  
39 Auf einmal fraß er Luder,  
40 Bis er davon verreckt.«

41 »wer gab ihm so viel Luder?«  
42 Frägt Junker schon gerührt.  
43 »ha! eures Vaters Pferde –  
44 Ihr wißt's, von großem Werthe,  
45 Die waren halt krepirt.«

46 »was, meines Vaters Pferde?«  
47 »ha! 's ist ja schon bekannt!  
48 Ihr Gnaden, muß nur sagen,  
49 Vom vielen Wassertragen  
50 Verreckten sie beim Brand.«

51 »was sagst von einem Brande?«  
52 »hm! ja in euerm Haus.  
53 's ist eben kein Mirakel;  
54 Denn, spielt man mit der Fackel,  
55 So kömmt leicht Feuer aus.«

56 »ach Gott! mein Schloß verbrannte?«  
57 »ihr Gnaden sagt es gleich.

58 Mit Fackeln und mit Kerzen  
59 Ist wahrlich nicht zu scherzen,  
60 Wie bei der Mutter Leich'.«

61 »wie, Michel, meine Mutter?«  
62 »ja freilich, sie ist todt!  
63 Sie hat sich halt bekümmert,  
64 Und Kümmerniß verschlimmert  
65 Das Blut, und bringt den Tod.«

66 »wer hat sie denn bekümmert?«  
67 »ihr Vater, wie man sagt.  
68 Der hat vor sieben Wochen  
69 Halt das Genick gebrochen,  
70 Und zwar auf einer Jagd.«

71 Der Junker sich den Schädel  
72 Mit beiden Fäusten schlug –  
73 »wär' ich doch nie geboren!  
74 Ha! alles ist verloren!  
75 Verdammter Hund, genug!«

76 »ist nicht so arg, sprach Michel,  
77 Was braucht's des Lärmens da?  
78 Ich schwömm', bei meiner Ehre,  
79 Gleich itzo auf dem Meere  
80 Fort nach Amerika.«

81 Und mir nichts, dir nichts, plötzlich  
82 Floh er mit ihm davon.  
83 Europa bleibt zurücke,  
84 Sie machen bald ihr Glücke  
85 Beim großen Washington.